

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 50=70 (1904)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

L. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXX. Jahrgang.

Nr. 6.

Basel, 6. Februar.

1904.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Persönlich und Sachlich. — Militärreformen in England. — Die Unbereitschaft Russlands zum Kriege. — Eidgenossenschaft: Zurückversetzungen. Kreisinstruktoren. Stellvertreter der Divisions-Waffenkontrolleure. Wahl. Versetzungen von Subalternoffizieren. Versetzung. Ernennungen. Entlassung. Herzogstiftung. — Ausland: Deutsches Reich: Neue Militärvorlage. Frankreich: Ein neuartiger Tornister. Italien: Winterdienstperiode. Vereinigte Staaten von Amerika: Maschinengewehr-Muster.

Dieser Nummer liegt bei:
**Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen
Militärzeitung 1904 Nr. 2.**

Persönlich und Sachlich.

In der vorletzten Woche sind in verschiedenen Zeitungen Artikel erschienen, welche gegen meine Bestrebungen für die Popularisierung der Grundsätze, denen ein neues Wehrgesetz entsprechen muss, dadurch wirken wollen, dass sie gegen meine Person einzunehmen versuchen.

Mir persönlich ist dies ziemlich gleichgültig. Denn das Urteil über mich seitens jener Mitbürger, die sich durch solche Mittel leiten lassen, ist mir wertlos. Das Urteil, auf welches ich allein Wert lege, beruht auf einer so soliden Basis, dass es durch Verunglimpfung, die sogar bis zur Verleumdung und Verdächtigung ansteigt, nicht ins Wanken gebracht werden kann. Ich lege auch wenig Gewicht auf die sachliche Anhängerschaft solcher Mitbürger, die durch solche Mittel in ihrem sachlichen Standpunkt schwankend gemacht werden können. Das sind unsichere Freunde und wir haben der sichern Freunde genug.

Wenn mir daher auch für mich selbst die Bekämpfung der Sache durch Herabsetzung meiner Person ziemlich gleichgültig ist und ich ihr auch, vom Standpunkt der Sache aus, keine grosse Bedeutung beimessen möchte, so hat sie doch unabwendbare Folgen, die von nachhaltiger schlimmer Wirkung sind und mich daher zu der dringenden Bitte veranlassen, diese Art der Bekämpfung der von mir vertretenen Ideen und Ziele aufzugeben. Bei dieser Bitte gehe ich von der bei mir immer vorhandenen Voraussetzung

aus, dass meine Gegner es mit der Sache geradeso gut meinen wie ich und dass sie sich nur nicht genügend Klarheit geschaffen haben über Wirkung und Tragweite der Mittel, welche sie brauchen.

Diese Mittel mögen ja die rechten sein, wenn es sich handelt um die Macht im Kampf der politischen und sozialen Parteien, wenn es sich an erster Stelle darum handelt, die Personenfrage zu erledigen, bevor das Parteiinteresse gestattet, an die sachlichen Fragen heranzutreten.

Im vorliegenden Falle handelt es sich aber nicht um Parteiinteressen und noch viel weniger um die Macht und um Personen. — Es handelt sich um etwas, das hoch über dem allem steht und worüber jedermann einig ist. Jedermann will, dass an die Stelle des alten ein neues Gesetz tritt, das volle Wehrtüchtigkeit erschaffen lässt, das gestattet den ganzen Schritt aus dem Schein in das Sein zu machen. Dies ist das Ziel, das alle wollen. Darüber müssen aber auch alle klar sein, dass das Ziel niemals erreicht werden kann, wenn der berechnete und notwendige Meinungsstreit über den dahin führenden Weg mit Waffen geführt wird, die ja sehr wirkungsvoll sein mögen, um den Gegner zu vernichten, aber niemals um die Sache zu fördern. Das mag ja allenfalls richtig sein, dass man auf diese Art am bequemsten beim souveränen Volke mit dem Manne auch seine Ideen totmacht, aber ein Irrtum ist es, zu glauben, dass man jetzt auf dem so gegebenen Boden ein gutes Gebäude aufrichten könne. Das Gebäude muss seinem Unterbau entsprechen.

Mit Aufhetzen kann man niemals die Menschheit begeistern für ihre Pflichten, das geht nur